



Informationen für unsere Nachbarn • Ausgabe März 2017

# Erdgas Journal

## Rotenburg Heidekreis

Energy lives here™

**ExxonMobil**

# Liebe Nachbarn,



seit einigen Monaten bin ich nun schon Betriebsleiterin für den Betrieb Söhlingen hier in Bellen. Einige von Ihnen konnte ich bereits persönlich kennenlernen und mit dem einen oder anderen werde ich sicher noch ins Gespräch kommen. Was ich jedoch schon aus den ersten Monaten mitgenommen habe, ist, dass Sie unsere Telefonnummer, die man an unseren Förderplätzen findet, gerne griffbereit hätten. Deshalb haben wir eine kleine Karte mit den wichtigsten Informationen beigelegt.

Bitte scheuen Sie sich auch in Zukunft nicht, mit Wünschen, Anregungen und Verbesserungsvorschlägen auf uns zuzukommen.

Ihre

Daniela Davies,  
Betriebsleiterin in Söhlingen



# Status

## Reststoffbehandlungsanlage

Nachdem der ursprünglich vorgesehene Erörterungstermin für den Bau der Reststoffbehandlungsanlage durch das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie abgesagt wurde, gibt es hierfür nun einen neuen Termin: Am 4. April 2017 sollen die knapp 140 Einwendungen zu dem Vorhaben diskutiert werden. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr in der Mehrzweckhalle Hemsbünde, Dorfstraße 28 in 27386 Hemsbünde.



# Inhalt

- 03 Status Reststoffbehandlungsanlage
- 04 Kooperation Landesverkehrswacht
- 06 Kommentar zum Thema Krebs
- 08 [www.erdgas-aus-deutschland.de](http://www.erdgas-aus-deutschland.de)  
Erdgas-Website im neuen Gewand
- 10 Energieprognose:  
Effizienz ist der Schlüssel
- 12 Im Dialog: ExxonMobil goes  
Facebook!

# Allzeit gute Fahrt!

## ExxonMobil und Landesverkehrswacht unterstützen Fahrschulen

„Seit 20 Jahren gab es keinen meldepflichtigen Arbeitsunfall mit Ausfallzeit im Bereich Söhlingen“,

lobt Betriebsleiterin Daniela Davies die herausragende Leistung ihrer Mitarbeiter. Und diese nutzten die Gelegenheit, um einen Beitrag für die Sicherheit von Fahranfängern zu leisten.

„ExxonMobil unterstützt seit Jahren die Initiative ‚Tippen tötet‘, weil die Mitarbeiter – gerade hier vor Ort in den Betrieben – viel mit dem Auto fahren, Verkehrssicherheit also ein sehr wichtiger Aspekt der Sicherheit am Arbeitsplatz ist“,

so Davies. Daher sei die Idee entstanden, zum Anlass der 20 Jahre ohne Arbeitsunfall

im Bereich Söhlingen Sicherheitsrucksäcke mit nützlichem Equipment für Fahranfänger in der Region Rotenburg und Heidekreis zu spenden. Gesagt, getan: Mitarbeiter des Betriebes Elbe-Weser übergaben 40 Sicherheitsrucksäcke im Wert von insgesamt 2.000 Euro an den örtlichen Fahrlehrerverband. Darin enthalten sind u.a. Warndreieck, Warnweste, Erste-Hilfe-Set, Taschenlampe und Nothammer mit Gurtschneider.

Insa Holsten-Cordes, Kreisvorsitzende des Fahrlehrerverbandes, nahm die Rucksäcke stellvertretend für die Fahrschulen in der Region gerne entgegen.

„Eine prima Initiative von ExxonMobil.“



Übergabe der Sicherheitsrucksäcke im ExxonMobil-Betrieb in Söhlingen: (v.li.n.re.) Harald Kröger (ExxonMobil-Fördermeister in Söhlingen), Udo Wagner (Fahrschule Das Team), Sabine Lau (im Betrieb Söhlingen zuständig für die Themen Sicherheit und Gesundheit), Cornelia Zieseniß (Geschäftsführerin Landesverkehrswacht Niedersachsen), Hubertus Steinke (Fahrschule Rogge-Steinke), Insa Holsten-Cordes (Kreisvorsitzende Fahrlehrerverband Rotenburg), Daniela Davies (ExxonMobil-Betriebsleiterin in Söhlingen), Winfried Reimann (Verkehrswacht Söhlingen)

Harald Kröger, Fördermeister in Bellen erklärt: „Sicherheit wird bei ExxonMobil groß geschrieben. So finden beispielsweise auch vor ganz üblichen Wartungsarbeiten zunächst Sicherheitsbesprechungen statt.“

Und Sabine Lau, im Betrieb Bellen für die Themen Sicherheit und Gesundheit zuständig sowie Mitglied des Betriebsrates, ergänzt: „Wir erwarten, dass jeder Mitarbeiter Verantwortung übernimmt – nicht nur für seine eigene, sondern auch für die Gesundheit seiner Kollegen. Und dieses

Prinzip geht auf, wie das heute zu feiernde Jubiläum zeigt.“

Cornelia Zieseniß Geschäftsführerin der Landesverkehrswacht Niedersachsen und Winfried Reimann von der örtlichen Verkehrswacht Rotenburg resümieren: „Wir danken ExxonMobil für diese charmante Idee und den Fahrlehrern für ihre hervorragende Fahrausbildung. Wir hoffen, dass die jungen Fahranfänger den Sicherheitsrucksack nie benutzen müssen.“

# Ergebnisoffen? Ergebnis offen.

## Ein Kommentar zur Diskussion um die Krebsursachen

Seit nunmehr zweieinhalb Jahren sind im Raum Rotenburg teilweise erhöhte Krebsfälle bekannt. Seitdem warten Erkrankte, Angehörige und Öffentlichkeit auf Antworten. Die von den zuständigen Behörden initiierten weiteren Untersuchungen sind bis heute nicht abgeschlossen, auch Zwischenergebnisse wurden bisher nicht veröffentlicht.



Dr. Ritva Westendorf-Lahouse

Erwähnung. Auch der jüngste NDR Bericht zu den angeblichen „Tricks“ der Branche war augenscheinlich getragen von dem Bemühen, mit Andeutungen, Suggestionen und dem Weglassen relevanter Fakten den Beigeschmack zu erzielen, den er sicher erfolgreich hinterlassen hat. Das ist bitter für unsere Kolleginnen und Kol-

legen, aber es ist vor allem auch nicht hilfreich für diejenigen, die zurecht wissen wollen, was Ursache für ihre Erkrankung ist. Es bleibt daher zu hoffen, dass die zuständigen Behörden kurzfristig zumindest einen Zwischenstand ihrer Untersuchungen veröffentlichen.

Wir haben uns unsere Recherche seinerzeit im Übrigen nicht leicht gemacht, denn nicht jeder Arzt ist Experte auf diesem Gebiet. Daher haben wir intensive Gespräche mit Epidemiologen, Onkologen und Toxikologen aus ganz Deutschland geführt. Darüber hinaus haben wir die Fachliteratur studiert und Mitarbeiterdaten ausgewertet und den zuständigen Behörden angeboten.

Man sollte annehmen, dass sich gerade bei einem solch sensiblen Thema vorschnelle Anschuldigungen verbieten, zumal die statistischen Berichte keinerlei Aussage über die Ursache treffen. Das Gegenteil ist allerdings der Fall: Von Beginn an wurden Kritiker nicht müde, einen Zusammenhang zwischen der Erdgasförderung und den statistischen Auffälligkeiten in den Raum zu stellen. Andere Risikofaktoren spielten in der Diskussion nahezu keine Rolle. Keine Frage: Das Thema ist ernst, und daher ist es völlig in Ordnung, dass man auch uns noch einmal unter die Lupe nimmt. Was aber tatsächlich geschieht, ist alles andere als eine ergebnisoffene oder gar faire Debatte.

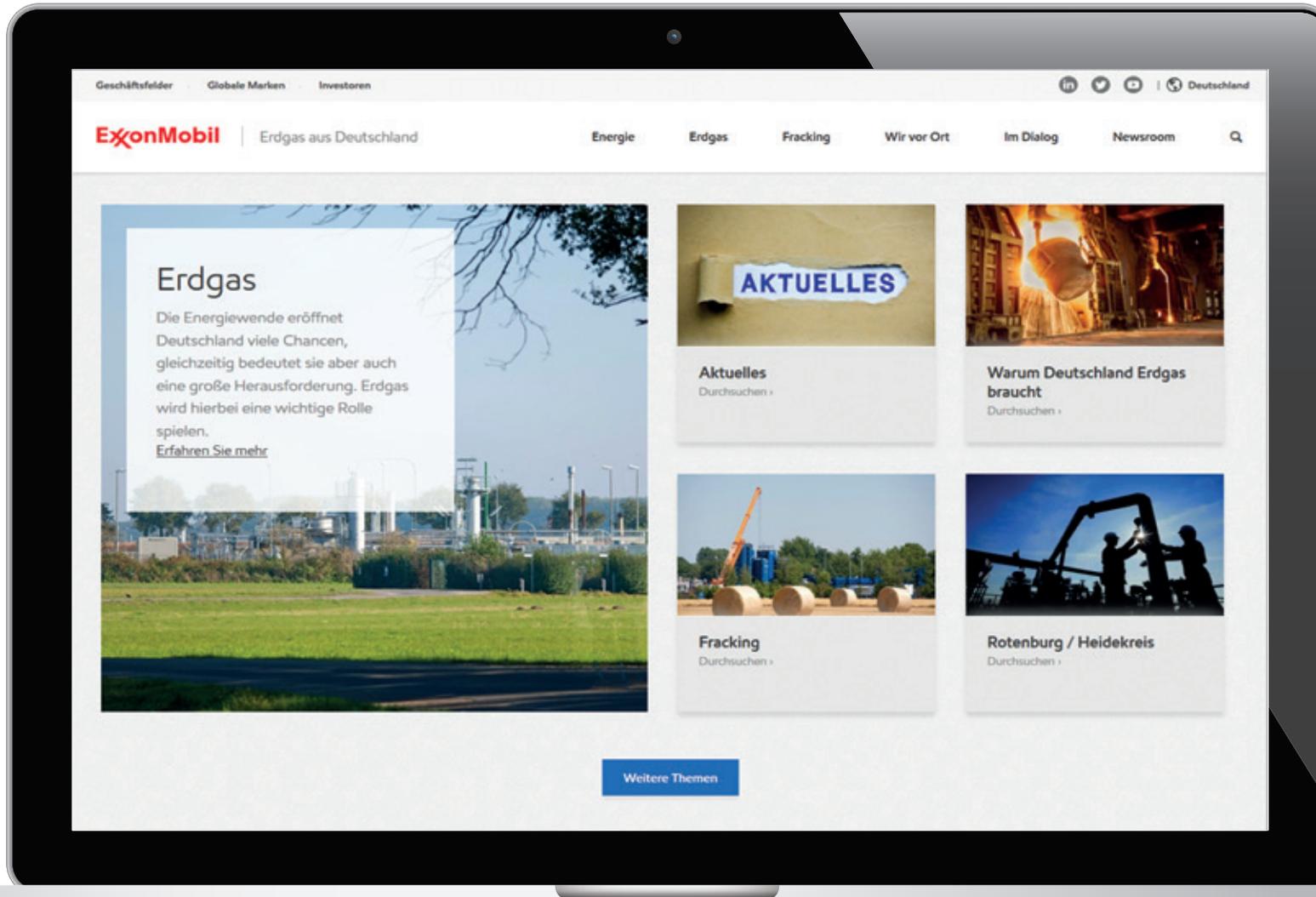
Dass das Landesgesundheitsamt bereits im vergangenen Jahr eine Studie abgeschlossen hat, die unsere im Sommer veröffentlichten Recherchen bestätigt, findet keinerlei



### Hier noch einmal wesentliche Ergebnisse:

- Nicht jeder Stoff, der giftig, umweltschädlich oder gesundheitsschädlich ist, ist auch krebserzeugend.
- Es gibt eine Vielzahl verschiedenster Krebsarten mit jeweils ganz unterschiedlichen Ursachen bzw. Risikofaktoren.
- Quecksilber scheidet als Krebsursache aus. Es ist nicht krebserzeugend.
- Natürliche radioaktive Stoffe fallen bei der Erdgasförderung nur in so geringen Dosen an, dass sie nicht geeignet sind, die Gesundheit von Anwohnern zu beeinträchtigen und/oder für die Krebsfälle verantwortlich zu sein.
- Benzol ist zwar krebserzeugend, führt aber typischerweise nicht zu dem Non-Hodkin-Lymphom und dem Multiplen Myelom, die in der Region auffällig waren.
- Für das Non-Hodkin-Lymphom und das Multiple Myelom werden in der Literatur andere Risikofaktoren genannt: Unkrautbekämpfungsmittel, Formaldehyd, Asbest, Farben, Lacke oder Stäube.
- Es gibt in Deutschland Regionen mit ähnlichen statistischen Auffälligkeiten, in denen keinerlei Erdgasförderung stattfindet.
- Die meisten der untersuchten Gemeinden im Landkreis Rotenburg waren unauffällig, auch wenn dort Erdgasförderung stattfindet.
- Wenn die Erdgasförderung ursächlich wäre, müssten gerade bei ehemaligen oder heutigen Mitarbeitern Auffälligkeiten zu verzeichnen sein. Das ist nicht der Fall. Das hat auch die zuständige Berufsgenossenschaft bestätigt.

Dr. Ritva Westendorf-Lahouse  
Media & Communications Manager



Mehr als fünf Jahre haben wir Sie auf unserer Website [www.erdgassuche-in-deutschland.de](http://www.erdgassuche-in-deutschland.de) über Themen und Hintergründe der heimischen Erdgassuche und -förderung informiert. Nun ist es Zeit für einen Neustart!

Seit dem 5. Januar erstrahlt unsere Website im neuen Design und ist ab sofort noch anwenderfreundlicher. Neben neuen Inhalten wurde insbesondere auch die Themenstruktur verbessert. Außerdem haben wir den vor-Ort-Bereich weiter ausgebaut, in dem wir Sie über unsere lokalen Aktivitäten informieren.

Auch der Name der Website ist neu: aus „[Erdgassuche-in-Deutschland.de](http://Erdgassuche-in-Deutschland.de)“ wird „[Erdgas-aus-Deutschland.de](http://Erdgas-aus-Deutschland.de)“.

**Schauen Sie doch mal vorbei:**  
[www.erdgas-aus-deutschland.de](http://www.erdgas-aus-deutschland.de).

# Outlook for Energy

## Eine Reise ins Jahr 2040

Energie ist überall. Sie hält uns warm, macht uns mobil und ermöglicht, dass wir mit unseren Mitmenschen in Kontakt bleiben. Aber wie stellen wir unseren Energiebedarf auch zukünftig sicher? Und wie sieht der Energiemix der Zukunft aus?

Antworten liefert unserer „Outlook for Energy 2017“. Der Outlook for Energy ist ExxonMobils langfristiger globaler Ausblick auf die Entwicklung von Energieangebot und -nachfrage und die Themen, die die Energiezukunft der Welt prägen. Die Prognose wird jährlich aktualisiert. Die aktuelle Ausgabe umfasst den Zeitraum bis 2040.

Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise ins Jahr 2040 und werfen Sie einen Blick auf die Energie der Zukunft.

### Erdgas überholt Kohle

Kohle, die derzeit weltweit zweitgrößte Energiequelle, wird etwa 2025 ihren Höhepunkt erreichen und danach zurückgehen. Bis 2040 wird Kohle nur noch 20 Prozent des weltweiten Energiebedarfs decken, fünf Prozentpunkte weniger als 2014.

Für Erdgas wird jedoch ein schnelles Wachstum prognostiziert – in etwa einem Jahrzehnt wird Erdgas Kohle überholt haben.

Von 2014 bis 2040 wird die weltweite Energienachfrage um 25 Prozent steigen. Der erhöhte Bedarf resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Weltbevölkerung und des Lebensstandards.

Globaler Energiebedarf steigt um

**25%**



Ein wichtiger Grund für das schnelle Wachstum des Erdgasbedarfs ist seine Vielseitigkeit. Mit Erdgas können Generatoren für die Stromerzeugung betrieben werden, es kann aber genauso direkt in Haushalten oder Fabriken genutzt werden. Außerdem kommt Erdgas auch zunehmend als Kraftstoff für Lastkraftwagen und Schifffahrt zum Einsatz.

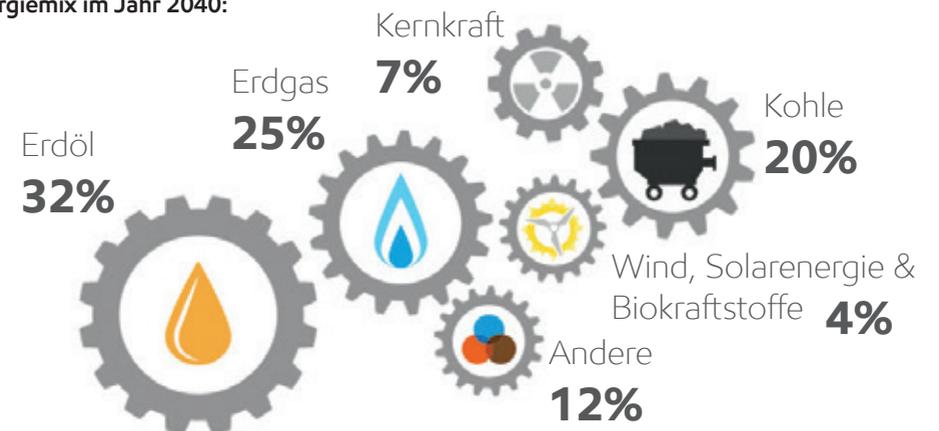
Weiterhin ist der Energieträger aufgrund seines relativ geringen Kohlenstoffgehalts attraktiv. Denn: Erdgas emittiert bei der Verbrennung bis zu 60 Prozent weniger CO<sub>2</sub> als Kohle. Dies wirkt sich positiv auf die Anstrengungen zur Einschränkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, vor allem im Stromsektor, aus.

### Erneuerbare wachsen, Fossile tragen die Hauptlast

Für die Deckung des steigenden Energiebedarfs werden bis 2040 alle Energiequellen der Welt benötigt. Öl, Erdgas und Kohle werden auch bis 2040 fast 80 Prozent des weltweiten Energiebedarfs decken. Diese Energieträger sind zuverlässig, erschwinglich, vielseitig, gut zu transportieren und haben eine hohe Energiedichte.

Erneuerbare Energien wie Windkraft, Solarenergie und Biokraftstoffe verzeichnen ein rasches Wachstum. Das Volumen dieser Energieträger wird sich von 2014 bis 2040 weltweit mehr als verdreifachen. Das größte Wachstum ist bei der Windenergie zu erwarten, die 2040 voraussichtlich etwa 2 Prozent des weltweiten Energiebedarfs und fast 10 Prozent des Strombedarfs decken wird.

### Der prognostizierte weltweite Energiemix im Jahr 2040:



# Im Dialog

## ExxonMobil goes Facebook!

Anfang dieses Jahres war es soweit: ExxonMobil hat die Welt des „Likens“ und „Sharens“ betreten und ist mit einem eigenen Facebook-Account an den Start gegangen.

„Von Twitter kennt man uns ja schon länger, nun wird es Zeit, auch über Facebook mit Interessenten, Nachbarn, aber auch Kritikern ins Gespräch zu kommen,“ sagt Dr. Ritva Westendorf-Lahouse, Media & Communications Manager bei ExxonMobil. Ziel ist es, über den Facebook-Account noch stärker über regionale Themen zu informieren.

PS: Sie finden uns zukünftig unter @ExxonMobilDeutschland. Lassen Sie doch ein „Like“ da ;-)



ExxonMobil Production Deutschland GmbH  
Riethorst 12, 30659 Hannover  
V.i.S.d.P. Dr. Ritva Westendorf-Lahouse

**ExxonMobil**

